

2. Die Völkerwanderung.

6. Attila, die Gottesgeißel.

In der Ebene zwischen der Donau und der Theiß in Ungarn, in einem sehr großen, von Pfahlwerk umgebenen Dorfe, erhob sich ein hölzernes, mit vielen Hallen und Gängen geziertes Gebäude, die Wohnung Attilas oder Ezels, des Königs der Hunnen. Er hatte das bis dahin unter vielen Oberhäuptern zerteilte Volk zu einer Herrschaft vereinigt. Nicht nur die Hunnen, sondern auch alle anderen, von der Wolga bis zur Donau wohnenden Völker gehorchten seinen Geboten; er war Herr der Gepiden, Longobarden, Avaren, Ostgoten und vieler Völker im südlichen Deutschland.

Attila war klein von Wuchs, hatte einen großen Kopf, tiefliegende Augen, die er stolz umherwarf, eine breite Brust, sehr viel Leibeskraft und einen Gang und eine Haltung, die zeigten, daß er in allem den Gebieter darstellte, wie denn sein liebster Name Godogisel, Geißel Gottes zur Bestrafung der Welt, war. Schrecklich gegen seine Feinde und im Zorne vernichtend, war er doch auch voll Güte gegen die, welche er in seinen Schutz genommen hatte. Im Kriege führte er seine Völker immer selbst zur Schlacht; aber im Frieden saß er auch selbst vor seinem Palaste zu Gericht und sprach allen Recht ohne Unterschied. Um sich her liebte er die Pracht, aber er selbst lebte auf einfache Weise, als bedürfe seine Größe solches Zusatzes nicht. Sein Sattelzeug war ungeschmückt und wenig kostbar. Bei den Gastmählern wurden allen Gästen goldene und silberne Geschirre vorgefetzt, er allein hatte hölzerne. Nach der Sitte seines Volkes verschmähte er Brot und aß nur ein wenig Fleisch. Nach jedem Gerichte ging der Becher herum auf Attilas Wohl, und Sänger priesen in Heldenliedern seine Taten; aber es fehlte auch der Hofnarr nicht. Während unter den Gästen Freude und Scherz herrschte, verlor er nie den strengen Ernst. Bloß wenn sein jüngster Sohn eintrat, erheiterten sich seine Züge, und er liebte ihn; denn von diesem war ihm geweisst, er allein werde Attilas erlöschenden Stamm erhalten.

Dieser mächtige Herrscher, vor dem hundert Völker erbeben und Rom und Konstantinopel in ihren Grundfesten erzitterten, wenn er sein Schwert in die Erde stieß, brach im Jahre 451 mit einem Heere von 700 000 Mann auf und wandte sich gegen Abend. Er zog durch Deutschland, ging über den Rhein und fiel in Frankreich ein. Sein Zug war wie ein Heer der Heuschrecken, das in ein grünes Feld einfällt: das Land war vor ihm wie ein Lustgarten, aber nach ihm wie eine wüste Einöde. Im westlichen Römerreiche war damals ein großer Feldherr, Aëtius mit Namen. Dieser brachte die ganze Macht des Reiches auf und verband sich mit mehreren deutschen